

## VERBAND REGION RHEIN-NECKAR

Mannheim, den 27.01.2026  
Az.: 024 03

**N i e d e r s c h r i f t** über die öffentliche 73. Sitzung des Ausschusses für  
Regionalentwicklung und Regionalmanagement am  
14.11.2025 in 68519 Viernheim, Kettelerstr. 3, Altes Rathaus,  
Ratssaal.

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Sitzungsbeginn: 14:00 Uhr

Urkundspersonen: Karl Weibel und Claudia Felden

Der stellvertretende Vorsitzende Jürgen Schmitt begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Regionalentwicklung und Regionalmanagement und eröffnet die Sitzung.

Herr Schmitt entschuldigt den Vorsitzenden Herr Christian Specht, welcher wegen dringender Dienstgeschäfte etwas später komme.

Tagesordnungspunkt 1: Bericht aus der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH  
hier: Mündlicher Bericht, Herr Peter Johann

Herr Johann berichtet über die Teilnahme an folgenden Großveranstaltungen:

- Die Smart Country Convention in Berlin von 13.10. bis 15.10.2025 ist die führende Fachmesse und Konferenz zur Digitalisierung des öffentlichen Sektors. Sie umfasst Themen von der Verwaltung bis zu Kommunen und bringt rund 15.000 Teilnehmende, 600 Sprecherinnen und Sprecher sowie 150 Ausstellerunternehmen zusammen.
- Des Weiteren habe man wieder sehr erfolgreich an der ExpoReal in München teilgenommen und habe als MRN die Rhein-Neckar Region als Investitionsraum bekannter gemacht.  
Künftig wolle man wieder versuchen die drei Oberzentren an den Stand zu bekommen.
- Die MiceConnect ist die Messe der Veranstaltungswelt mit insgesamt 70 Ausstellenden und bis zu 1.000 Teilnehmern/Teilnehmerinnen.

Tagesordnungspunkt 2: Rückblick zum Festakt „20 Jahre Metropolregion Rhein-Neckar“ und Ausblick zum weiteren Vorgehen „Gemeinsame Erklärung der Länder“  
hier: Sachstandsbericht, Herr Patrick Schütz

Herr Schmitt stellt Herrn Patrick Schütz vor, der seit September Nachfolger für Boris Schmitt sei.

Herr Schütz berichtet über den Festakt zum 20-jährigen Jubiläum der MRN. Dieser habe mit 600 Akteuren deutlich mehr Teilnehmer/Teilnehmerinnen, als ursprünglich erwartet, angezogen. Auch habe es ein großes Medieninteresse gegeben. Er bedankt sich, dass man alle Kanäle habe bespielen können.

Ein ganz besonderer Moment sei die Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung über die weitere Zusammenarbeit gewesen, die man im Vorfeld mit den Ländern ausgearbeitet habe.

Die Länder haben damit zugesagt, dass zügig weitere Gespräche stattfinden können. In der Folge haben der Verbandsvorsitzende Herr Stefan Dallinger und Herr Schröder-Wildberg einen Brief an die Länder gerichtet, um den Flow zu nutzen und weitere Maßnahmen anzuschieben.

(Herr Specht trifft ein um 14:18 Uhr.)

Herr Weissbrod übt einerseits Kritik, dass konkrete Verbesserungen nicht immer gut sichtbar seien.

Umso mehr habe man den Wunsch, dass man gemeinsame Ziele bitte weiterverfolgen möge.

Im Zuge des Landtagswahlkampfes müsse man die Anhänger der FDP ansprechen, wie diese zur Abschaffung von Regionalverbänden und Regierungspräsidien stehen.

Herr Baaß bezeichnet den Festakt als sehr gelungene Veranstaltung und würdigt die umfangreichen Vorarbeiten, die notwendig gewesen seien. Nun müsse man den Worten auch Taten folgen lassen. Wichtig sei, dass weiter nachgehakt werde, damit die Zusagen auch eingehalten werden.

Herr Zellner schließt sich den Worten von Herrn Baaß an. Der Erfolg liege zunächst in den Zusagen der Länder, die nun aber auch umgesetzt werden müssen.

Herr Burkart stellt fest, dass es sogar eine sehr gute Berichterstattung in der Rheinpfalz gegeben habe.

Herr Schmitt würdigt den Festakt auch als guten Aufschlag gegenüber den Ländern. Er bittet darum, weiter daran zu arbeiten.

#### **Beschluss:**

**Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.**

Tagesordnungspunkt 3: Sachstandsbericht zum EU-Förderprojekt SECON  
hier: Sachstandsbericht, Frau Kristine Clev

Der Vorsitzende des ARR Herr Specht ist zwischenzeitlich eingetroffen und übernimmt den Vorsitz.

Frau Clev trägt den Inhalt der Vorlage vor. Das von der EU geförderte Projekt laufe bereits seit Mai 2023.

So stehe z.B. auch die Stadt Mannheim für Social Economy und die Förderung und Unterstützung von Gemeinwohl-unterstützenden Themen.

Als VRRN habe man im Jahre 2023 die Chance erhalten, an einem solchem Event teilzunehmen.

Insgesamt trage man als Verband einen Anteil von 193.000 €. Das Gesamtvolumen sei aber deutlich größer.

Herr Specht ergänzt, dass dieses Projekt bereits seit 2016 bekannt sei. Anfangs lag der Fokus auf den etablierten Wirtschaftszweigen, wobei ein Bereich mit rund 200.000 Beschäftigten den größten Anteil ausmacht. Die erzielten Gewinne werden in die Gesellschaft reinvestiert. In anderen Ländern gilt dieser Ansatz als wichtiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Ziel ist es, privates Kapital einzubinden, damit Investitionen in der Gesellschaft bleiben und nicht abfließen. Als Beispiel nennt er ein Unternehmen in Käferthal, welches den Bau und die Vermietung von fünf Zukunftshäusern plane.

Zudem wird eine stärkere Vernetzung in der Metropolregion Rhein-Neckar angestrebt, um von internationalen Erfahrungen zu lernen. Gesucht werden Social Entrepreneure. Generell gebe es auf diesem Sektor eine sehr hohe Frauenquote.

Herr Baaß dankt für das große Engagement und auch für die ergänzenden Erläuterungen von Herrn Specht.

Damit werde die Vorlage nun sehr deutlich. Es mache durchaus Sinn genauer auf diese neuen Aspekte einzugehen.

So bekomme man eine neue Sicht auf die sozialen Verbände, die üblicherweise immer mehr Geld einfordern würden.

Frau Clev erläutert auf Anfrage, dass in diesem Thema eher Dienstleistungsbetriebe und weniger das produzierende Gewerbe zu finden sei. Auch gebe es viele kleine Projekte; In Mannheim gebe es bereits eine sehr passable Vernetzung. Außerhalb sei man in diesem Thema aber noch sehr alleine gelassen. Es gebe insgesamt schon viele kleine Unternehmen und Organisationen.

Herr Weisbrod bezeichnet dieses Thema als abwechslungsreich und spannend, zumal der soziale Aspekt Vorrang habe vor Gewinnen. Auch gebe es eine demokratische Führung.

Frau Clev bietet an, eine Liste mit beteiligten Partnern bereitzustellen.

**Beschluss:**

**Der ARR nimmt den Sachstandsbericht zur Beteiligung des Verbands Region-Rhein-Neckar an dem europäischen Projekt SECON - zur Kenntnis. Er begrüßt die in Abschnitt II, Punkt 3 vorgestellten Maßnahmen als Ansatz zur Sicherung der Projektergebnisse und Impuls für weitere Stakeholder-Initiativen im Bereich Social Economy in der Metropolregion Rhein-Neckar.**

Tagesordnungspunkt 4: Regionale Dateninfrastruktur - Digitaler Erlebnisraum Kultur und Tourismus  
hier: Sachstandsbericht, Herr Robert Montoto

Herr Montoto trägt den Inhalt der Vorlage vor. Dieses Thema sei eng verknüpft mit Smart-Region. Darüber hinaus seien mehrere e-Themen in diesem Projekt enthalten. Der Schwerpunkt liege aber auf Kultur und Tourismus;

Man erstelle hier eine regionale Dateninfrastruktur zum Thema Kulturveranstaltungen. Auf die Frage, ob eine solche Struktur in Zeiten von KI noch notwendig sei, müsse man feststellen, dass man sich hier in einem Datenraum bewege, den kommerzielle Anbieter nicht besetzen.

Herr Mauss stellt folgende drei Perspektiven vor; Zum einen die von Reisenden, dann die von Mitarbeitern und schließlich die von Einheimischen. Alle diese Personen sollen sich zukünftig besser orientieren können. Mehrfachinformationen sollen vermieden werden.

Herr Montoto ergänzt, dass diese elektronische Plattform mit der Zeit auch das analoge Kulturmagazin ablösen soll.

Herr Burkart gibt die Information von Herrn Seefeld zum Projekt weiter. Demnach unterstütze man von Seiten der CDU-Fraktion dieses Projekt ausdrücklich.

Herr Mauss berichtet, dass eine Plattform geschaffen werde mit einer sehr breiten Palette an Veranstaltungen.

1. Man leite Informationen direkt von Veranstaltern/Akteure ab von der Webseite über eine Schnittstelle auf die Plattform.
2. Ebenfalls leite man diese Informationen ab über touristische Landesdatenbanken; (derzeit offene Datenbanken)

Herr Weisbrod stellt fest, dass man diesen Beschluss bereits im Jahre 2023 gefasst habe zur Umsetzung in der Region.

**Beschluss:**

**Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement nimmt den Arbeitsstandsbericht zur Kenntnis.**

Tagesordnungspunkt 5: Allgemeiner Zuschuss an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH  
Vorberatung Zuschussantrag 2026

Herr Schlusche gibt den Inhalt der Vorlage in Kürze wieder. Wie jedes Jahr unterstütze man die MRN GmbH mit einem allgemeinen Zuschuss in Höhe von 200.000 €.

Herr Schlusche erläutert auf Anfrage, dass man den Zuschuss vorab als allgemeinen Zuschuss gewähre und sich dann nachjährig immer einen Verwendungsnachweis vorlegen lasse.

**Beschluss (einstimmig):**

**Der Ausschuss für Regionalentwicklung und -management empfiehlt der Versammlung, folgenden Beschluss zu fassen:**

**Der Verband Region Rhein-Neckar zahlt im Jahre 2026 einen allgemeinen Zuschuss an die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH in Höhe von bis zu 200.000 € aus.**

Tagesordnungspunkt 6: Verschiedenes / Mitteilungen

Herr Specht berichtet über die Klinikzusammenführung Heidelberg-Mannheim. Man liege im Zeitplan. Nach heutigem Stand könne man ab dem 01.01.2026 mit dem Klinikverbund starten. Man werde in Kooperationsgruppen auch die kleineren Krankenhäuser einbeziehen, um die Versorgungsstruktur und die Leistungsgruppen insgesamt einzuhalten.

Herr OB Geißler beklagt sich, dass die Verbandsverwaltung lediglich in einem kurzen Anschreiben über die geplante Umlageerhöhung informiert habe. Hierzu habe jegliche Erläuterung gefehlt. Diese sei vor allem bei einigen Stadträten auf großes Unverständnis gestoßen.

Herr Specht stellt fest, dass diese Information als erster wichtiger Hinweis im Zuge der Haushaltsplanberatungen an die jeweiligen Kammereien gemeint gewesen sei. Allerdings hätte man die Gründe für die Erhöhung etwas näher erläutern sollen. Dies wird jetzt in einem ausführlichen Schreiben nachgeholt werden.

Sitzungsende: 15:46 Uhr



.....  
Vorsitzender

.....  
Karl Weibel  
Urkundsperson



.....  
Schriftführer

.....  
Claudia Felden  
Urkundsperson

Anlage/n